

Kalium sulfuricum / Kal-sulf.

(Kaliumsulfat, Schüsslersalz Nr. 6)



Name und Potenz der pharmazeutischen Zubereitung:
Kalium sulfuricum spag. Glückselig D6

Vorkommen im Organismus:
Wird im menschlichen Körper vor allem in der Bauchspeicheldrüse gespeichert.

Energiedefizit:
Ein Energiedefizit macht sich in erster Linie in der schwachen Entgiftungsleistung des Körpers bemerkbar. Infektionen und Entzündungen werden chronisch, da die Ausheilungsphase nicht optimal ablaufen kann. Bakterien- oder Eiterherde verbleiben lange Zeit im Körper und schwächen uns. Vor allem im Bereich der Schleimhäute hat diese Entwicklung in letzter Zeit stark zugenommen. Raucher, intensive Kaffeetrinker und andere «Suchtmenschen» haben oft einen Mangel an Kaliumsulfat im Körper. Kalium sulfuricum hat einen grossen Bezug zum Thema «Luft» und kann ähnlich eingesetzt werden wie die SPABIONIK®-Essenz

Cuprum oxydatum nigrum. Wenn wir also in der Kreativität anstehen oder den Wald vor lauter Bäumen nicht sehen, ist ein Schuss «Luft» eine gute Sache.

Wirkung und Funktion:
Wie alle Kaliumverbindungen aktiviert Kalium sulfuricum die im Körper gelösten Kaliumionen und fördert die positiven Eigenschaften dieses Mineralstoffs. Der Schwefelanteil unterstützt ganz allgemein die Ausscheidung des Körpers. Sei dies über die «normalen» Ausscheidungswege, die Haut, die Schleimhaut oder die Lungen. Schwefel wird für den Aufbau von Proteinen benötigt und ist daher in Wachstumsphasen, in Rekonvaleszenzphasen und während einer Erkrankung wichtig. Auch das Bindegewebe profitiert von diesem Mineralsalz, bestehen doch Gelenkflüssigkeit und Knorpel aus einer Vielzahl von Schwefelverbindungen. Kaliumsulfat ist ausserdem zuständig für die richtige und optimale Verarbeitung des Sauerstoffs. Ständiges Gähnen oder das Gefühl, zu wenig Luft zu bekommen, sind Anzeichen für einen Mangel dieses Mineralsalzes.

Kalium sulfuricum hält nämlich den Sauerstoff in den Zellen und fördert so eine vollständige «Verbrennung».

Indikationen:

- Akne (egal welche Form und welcher Schweregrad)
- Altersflecken, Muttermale, Pigmentstörungen
- Bauchspeicheldrüsenschwäche
- Brüchige Nägel
- Haarausfall
- Klaustrophobie, Angst keine «Luft» zu bekommen
- Mandelentzündungen (meist chronisch oder sehr langwierig)
- Schleimige oder eitrig-absonderungen (chronisch)
- Stark verschleimte Bronchien oder Nasennebenhöhlen
- Trockene Haut, Neurodermitis
- Übermäßige Darmpilzbesiedlung
- Völlegefühl oder Übelkeit nach dem Essen

Äusserliche Anwendung:

- Akne
- Bei chronischer Bronchitis auf Brust und Rücken einmassieren
- Juckende, trockene, angegriffene Haut

Modalitäten:

- Schlechter durch Kälte, Essen, am Abend und in der Nacht, in geschlossenen, luftarmen, warmen oder überheizten Räumen und in Menschenmassen.
- Besser durch frische und kühle Luft, auf offenem Gelände, am frühen Morgen, in Ruhe oder bei Trockenheit.

Körperliche Zeichen:

Eine bräunlich-gelbe Färbung der Gesichtshaut, vor allem um die Augen, ein bräunlich-gelber Belag, der wie ein Make-up auf der Haut liegt, viele Altersflecken unterschiedlicher Grösse und Lokalisation oder Verschattungen im Schläfenbereich sind körperliche Anzeichen für einen Kalium sulfuricum Mangel.

Psychische Zusammenhänge:

Das Umfeld und die Sorgen anderer werden mit übertriebener Aufmerksamkeit wahrgenommen. Dadurch verliert man sich in den Problemen seiner Mitmenschen und vergisst oder vernachlässigt die eigenen. Man fühlt sich unter dem Zwang, ständig die Erwartungen anderer erfüllen zu müssen. Wird dies dann bewusst wahrgenommen, fehlt plötzlich «die Luft zum Atmen» oder man wird ärgerlich oder zornig. In der Folge kann die emotionale Reaktion ins Gegenteil umschlagen mit Mutlosigkeit, Ängstlichkeit und Resignation.

Transformationsziele:

- Nicht nachtragend sein, sondern loslassen können.
- Nicht versuchen, den Anforderungen der Welt gerecht zu werden, sondern den eigenen.
- Die eigenen Bedürfnisse wahrnehmen und sie erfüllen.

Wer zu stark an der Welt hängt, vergisst sich selbst!